

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 218.

Montag den 6. August.

1849.

Göthefeier am 28. August.

Die Unterzeichneten, von dem Wunsche befeelt, daß auch in Leipzig die Säcularfeier von **Göthe's** Geburtstag festlich begangen werde, sind zu einem Comité zusammengetreten, um eine angemessene Feier zu veranstalten, und haben bereits einleitende Schritte dazu gethan. Indem sie sich vorbehalten, später nähere Nachrichten mitzutheilen, halten sie sich verpflichtet, dem Publicum, auf dessen Theilnahme sie bauen, schon jetzt eine vorläufige Mittheilung zu machen.

Es wird am Morgen des 28. Aug. in allen Schulen ein Actus gehalten werden. Im Laufe des Vormittags wird in der angemessen geschmückten Aula eine Festfeier veranstaltet werden, als deren Hauptbestandtheil Vorträge und Aufführung von Musikstücken, die für diesen Tag componirt sind, bezeichnet werden können.

Von Seiten des Theaters wird der Vorabend wie der Haupttag durch Aufführung Göthe'scher Dramen mit Prolog gefeiert werden.
Den 4. August 1849.

Prof. **Drobisch.** Prof. **Erdmann.** Prof. **Fechner.** Dr. **Götschen.** Dr. **Härtel.**
Sal. **Sirzel.** Past. **Howard.** Prof. **Otto Zahn.** Bürgerm. **Koch.** Dr. **Laube.**
Musikdir. **Nitz.** Prof. **Weiß.** Stadtverordn. = Vorst. **Werner.** **Georg Wigand.**

Sächsisch-Bayersche Staats-Eisenbahn.

Zwei auf hiesigem Bahnhofs befindliche Kohlenablagerungsplätze sollen anderweit auf 6 Jahre vom 1. Januar 1850 an verpachtet werden und es werden die Pachtliebhaber ersucht, kommenden

24. August l. J.

Vormittags 11 Uhr im Hauptbureau der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn allhier sich einzufinden, nach Anhörung der Pachtbedingungen, welche vorher daselbst auch eingesehen werden können, ihre Gebote zu eröffnen und sodann eines Pachtabschlusses oder weiterer Verhandlungen sich zu gewärtigen.

Die zeitherigen Pächter sind geneigt, die auf den fraglichen Plätzen erbauten Gebäude ihren Nachfolgern käuflich abzulassen.
Leipzig, am 11. Juli 1849. Königl. Direction der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn.

Schill.

Fragmente aus der Geschichte Leipzigs im 18. Jahrhundert.

II.

Die Armenunterstützung im Jahre 1744.

Es liegt uns ein zu Neujahr 1745 im Druck ausgegebenes „richtiges Verzeichniß alles dessen, was im vergangenen 1744ten Jahre aus hiesigem Almosenamte denen hernach specificirten Personen theils an wöchentlichen Almosen, theils zur Kleidung, Medicamenten, Arzngeld, Wegzehrung, auch andern Nothwendigkeiten gereicht,“ vor. Dasselbe enthält zwar keine Angaben der hierzu verwendeten Geldsummen, sondern nur der Personen, denen die verschiedenen einzelnen Wohlthaten zu Theil geworden sind; indes wird auch dies schon in die Art und den Umfang der damaligen Armenunterstützung hinreichenden Einblick gewähren.

Nach diesem Verzeichnisse wurde an 439 hiesige Arme beiderlei Geschlechts wöchentliches Almosen gespendet;

für 322 Kinder wurde das Schulgeld bezahlt, vielen derselben auch die nöthigsten Bücher angeschafft;

15 Knaben erhielten Beiträge zu Erlernung eines Handwerks, zu Lösung der Geburtsbriefe, einige auch zu den Ausding- und Lossprechkosten;

925 Personen erhielten Unterstützungen an Holz oder Holzgeld;

8115 Kranken wurden theils Geldbeihilfen gespendet, theils Arzt- und Apothekerkosten bezahlt;

25 Personen erhielten etwas zu ihrer Bekleidung;

9 Verstorbene wurden auf Unkosten des Almosenamts beerdigt;

9882 extraordinäre Beiträge wurden an hiesige Arme nach ihrem Bedürfnis gereicht; und

331 „fremde arme Personen aus allen Ständen, Adelige und Bürgerliche, Geistliche und Weltliche, Gelehrte und Ungelehrte von

unterschiedenen Religions-Verwandten, sowohl an Manns- als Weibspersonen, arme Studiosi, Conversi u. dgl. wurden mit einer Beisteuer begabet.“

Endlich führt das Verzeichniß noch 2 „Convertendi“ auf (d. h. solche, die zur protestantischen Kirche überzutreten im Begriffe standen), denen auch Unterstützungen gereicht worden seien.

Bedenkt man, daß außer den vorangeführten milden Gaben auch noch eine Anzahl Kranke im Lazareth, ältere Personen im Hospital und Züchtlinge, Kinder und Arme im Zucht- und Waisenhaus verpflegt wurden, so wird man eine solche Fürsorge für die Armen zu einer Zeit, wo Leipzig ungefähr 29,000 Einwohner zählte, gewiß nicht unbedeutend finden.

III.

Die Zusammensetzung des Orchesters im „großen Concert“ 1746*).

Es liegt uns eine Zeichnung vor, welche das Arrangement des Orchesters des „großen Concerts“ im Jahre 1746 nebst namentlicher Angabe der damals dasselbe bildenden Personen begreift.

Das Orchester bestand demnach damals aus:

1) 5 ersten Violinen (den Herren Gerlach, Ruhe, Schwalbe, Wiedner, Trier);

2) 5 zweiten Violinen (den Herren Kessel, Bayer, Schneider, Fulda und Bielitz);

3) einer Viola [Bratsche], gespielt von Herrn Albrecht; dieser wurde, wenn nichts zu singen war, von den unten zu nennenden Altisten und Discantisten assistirt;

*) Vergl. die Aufsätze über die Geschichte des „großen Concerts“ in Nr. 35 d. Bl. vom Jahre 1839 (von Dr. Gretsche) und in Nr. 277 d. Bl. vom Jahre 1846 (vom jetzigen Redacteur).

- 4) zwei Violoncelli (Herren Wenzel und Eichorius);
- 5) zwei grands Violons [Bässe] (Herren Cunis und Funke);
- 6) zwei Bassons [Fagotts] (Herren Siegel und Pörschmann, als Assistent Herr Voigt);
- 7) einem Flauto traverso [Flöte] (Herr Landvoigt);
- 8) zwei Hautbois [Oboe] (Herren Kirchhoff und Dschag), von denen aber der zweite auch nach Befinden die Flöte spielte;
- 9) zwei Corni di caccia [Hörner] (Herren Riemer und Kessel);
- 10) den Clavicembalo [Clavier] spielte Herr Schneider von der zweiten, und die Herren Wiedner und Trier von der ersten Violine.

Wenn die Hörner nicht mitzuwirken hatten, so spielte Herr Kessel die zweite Violine, Herr Riemer assistirte die Viola. Bei Musikstücken mit Trompeten und Pauken bliesen die Herren Ruhe und Dschag die Trompeten, Herr Riemer schlug die Pauke. Bei stärkerer Besetzung der höhern Blasinstrumente assistirte der Bassonist Pörschmann auf der Oboe.

Ausdrücklich wird noch bemerkt, daß sich die Herren Gerlach und Fulda „auch auf der Virole d'amour hören lassen können.“

Die Sänger waren: ein Altist (Herr Trobisch), ein Discantist (Herr Lange, als Assistent des Kapellmeisters Herr Kornagel), Tenor sangen die mehrgenannten Herren Wiedner und Fulda, und Bass Herr Trier. Die beiden erstgedachten Sänger assistirten in bloßen Instrumentalstücken die Viola.

Das Arrangement des Orchesters war folgendes: links (vom Zuschauer) waren in erster Reihe die ersten, in zweiter Reihe die zweiten Violinen nebst der Viola; in der Mitte stand hinter dem Directorialpult das Clavier, hinter welchem sich die beiden Cellisten befanden. Auf der rechten Seite waren vorn die Bässe und Bassons, in der zweiten Reihe die übrigen Blasinstrumente. — Vor den ersten Violinen waren die Plätze für die Sänger.

Die Directoren waren „zur Musik“: 1746 Herr Kreuchauff, 1747 und 1748 Herr Zehmisch; „als Cassirer“: 1746 Herr Obermann, 1747 Herr Kreuchauff, 1748 Monsieur Benell.

Gemeinnütziges.

Ueber Vieh- und Fleischbeschau.

Wenn bei uns eine fehlerhafte Einrichtung, die nicht nur den Einzelnen, sondern die ganze Einwohnerschaft trifft, in Anregung gebracht zu werden verdient, um eine Abhilfe derselben hervor zu rufen, so ist es gewiß der Mangel einer rationellen, unparteiischen und veterinär-ärztlichen Vieh- und Fleischbeschau.

Man versteht nämlich darunter diejenige Anwendung des thierärztlichen Wissens, durch welche die Schädlichkeit oder Unschädlichkeit des Fleisches beim Genuß desselben für den Menschen dargethan wird.

Gewiß ist ein Jeder von der äußersten Nothwendigkeit durchdrungen, daß so schnell als möglich einem Uebel abgeholfen werde, das schon zu mannichfachen Erörterungen, Rügen und vielen unausbleiblichen schlimmen Folgen geführt hat.

Der menschliche Verstand kann es nicht widerlegen, daß im Allgemeinen, so wie in der besondern Sanitätspolizei eine wohlgeordnete Fleischbeschau eine sehr wichtige und für das Wohl des Staatsbürgers sehr wohlthätige Einrichtung ist, es also unbegreiflich ist, wie man mit diesem Geschäft Leute beauftragen kann, die öfters die dazu erforderlichen Kenntnisse und sonstigen nothwendigen Eigenschaften nicht besitzen. Welche schrecklichen Folgen entstehen z. B. durch den Fleischgenuß von an Milzbrand umgestandenen Rindern und Schaafen, so wie an Anthraxbräune umgestandenen Schweinen, von an der Maul- und Klauenseuche, der Lungenseuche, dem Typhus umgestandenen oder geschlachteten Rindern, Schaafen, Ziegen und Schweinen oder von dem Fleischgenusse von in Folge eines Bisses eines tollen Hundes erkrankten, und in diesem Zustande, wie die Erfahrung lehrt, noch verkauften und geschlachteten Thieren? Wie oft kommen Fälle vor, daß genannte Thiergattungen bei Krankheiten im Zustande der Gefahr noch schnell geschlachtet, das Fleisch auf der Bank oder an die Nachbarn verkauft, oder vom Besitzer selbst noch genossen wird? Es ist bekannt genug, daß schon die Berührung solcher Cadaver, ja selbst schon Stiche von Insecten, die auf solchen kranken oder todtten Thieren saßen, bei Menschen oft Brand ganzer Glieder, wo nicht den Tod herbeiführten; um wie viel gefährlicher ist also nicht der Genuß eines solchen Fleisches?

Wenn die Thierbesitzer auch nach dem Tode ihrer Thiere über dieselben, nach den Grundsätzen der Vernunft, werden verfügen können, somit die Abfälle und Producte der Cadaver ganz nach ihrem Belieben und Vortheil werden verwerthen können, dann werden,

nach Beseitigung des Bannrechts, gewiß so viele kranke Hausthiere, aus Furcht, daß dieselben, wenn sie sterben, in die Hände des Scharfrichters fallen, nicht noch an die Fleischer verkauft oder selbst geschlachtet und genossen werden. Hätte also der Besitzer nicht dieses eben Angeführte zu gewärtigen, und suchte er nicht, um diesem zu entgehen, sein erkranktes Stück Vieh noch auf die bestmögliche Weise lebend an den Mann zu bringen, so könnte manches Thier noch geheilt und dem Besitzer erhalten werden.

Demnach stellt es sich doch gewiß deutlich genug heraus, wie wichtig für Jedermann eine rationelle, unparteiische und veterinär-ärztliche Vieh- und Fleischbeschau ist; deutlich genug sieht man, daß mit einer solchen Anstellung, wenn sie der Wohlfahrt angemessen und der Sache Ehre bringen soll, nur ein Thierarzt, und zwar in jeder Stadt und überall, wo geschlachtet wird, namentlich aber auf dem Fleischmarke, beauftragt werden darf.

Nicht minder wichtig ist aber auch die Beseitigung der an den oben genannten Krankheiten gestorbenen Thiere. Die Vernichtung der Producte solcher Thiere muß nothwendigerweise unter die Controle eines wissenschaftlichen, unparteiischen und gewissenhaften Thierarztes gestellt werden. Es bestehen zwar Verordnungen über Beseitigung abgelebter Hausthiere; diese Verordnungen sind aber sehr nothwendigen Verbesserungen zu unterwerfen, da, laut diesen Verordnungen, die Caviller in solchen Fällen nach Willkür mit diesen Producten, ohne alle Vorsichtsmaßregeln, Handel treiben können.

Auch hieraus geht hervor, daß alle solche traurige Folgen nur einzig und allein ein wohl eingerichtetes Institut einer sachkundigen Vieh- und Fleischbeschau und einer damit eingeführten strengen Controle verhüten kann, indem darauf gesehen werden muß, daß das Begraben solcher, an genannten Krankheiten umgestandenen Thiere, laut sanitätspolizeilicher Vorschrift, an Ort und Stelle geschieht, statt dieselben, wie bisher, nach der Scharfrichterei, der Quelle ansteckender Krankheiten, zu bringen, wo dieselben oft halbe oder ganze Tage liegen bleiben, somit das Ansteckungsgift durch die Luft oder Berührung der Insecten erst recht verbreitet wird, und die Abfälle von diesen Thieren dann noch als Nahrung für jedes fleischfressende Thier, namentlich Hunde und Schweine, dienen müssen.

Kann aber ein Thierarzt, der die unheilvollen Folgen und Gebrechen dieser Stellung kennt, überhaupt weiß, wie es in diesem Punkte zugeht, und überdem weiß, daß er bei der Schutzlosigkeit und Mißachtung bei Ausübung seiner Pflicht Seitens der Behörden und des Publicums nur Undank und Erwerbslosigkeit in seinem Geschäft überhaupt erntet, kann ein solcher Thierarzt mit Erfolg für das allgemeine Wohl arbeiten, wenn Empiriker noch von Behörden und Publicum so sehr gehuldigt werden? gewiß nicht — — So lange nicht examinierte Thierärzte mit dieser Vieh- und Fleischbeschau beauftragt und somit über gewisse Ortschaften und Bezirke verpflichtet werden und bei hinlänglicher Dotirung beauftragt sind, ohne Rücksicht und Aufschub zu handeln, wird es nicht besser werden.

Es ist aber auch wichtig zu begreifen, daß diese Stellen sehr geeignet sind. die Erfahrungen der Thierärzte sowohl über Zustände einzelner Thiere, als auch über Wartung, Pflege und Zucht der Thiere im Allgemeinen zu bereichern, so wie auch dadurch sehr oft ansteckende Krankheiten in ihrem Keime zu ersticken, den Thierärzten möglich gemacht wird. Der Nutzen hiervon kommt gänzlich wieder dem Staate und Staatsbürger zu Gute.

Mit vollem Rechte der Staatsbürger und im Einverständnis mit einer rationellen Gesundheitspolizei gehören diese Stellen nicht bloß vereinzelt, öfters sehr entfernt wohnenden Thierärzten, sondern jedem befähigten, moralischen und redlichen Thierarzte an.

Leipzig im Juli 1849.

Der Ausschuss des thierärztlichen Bezirksvereins zu Leipzig.

Joh. Gottfr. Böhme sen., Carl Böhme jun. von Leipzig.
Carl Schilling aus Zwenkau. Carl Pechstein aus Reudnitz.
Gottlob Freyberg aus Taucha.

Die deutsche Gesellschaft

feiert heute ihr 25jähriges Stiftungsfest. Begründet am 6. Aug. 1824 als Sächsischer Verein für Erforschung und Bewahrung vaterländischer Alterthümer, nahm sie im April 1827 bei ihrer Vereinigung mit der alten, schon zu Ende des 17. Jahrhunderts gestifteten deutschen Gesellschaft den jetzigen Namen an. Aus eigenen Mitteln

hat sie in dieser verhältnißmäßig kurzen Zeit ihres Bestehens Sammlungen in den verschiedensten Zweigen der deutschen Alterthumskunde angelegt, die einem Privatvereine, der jeglicher Unterstützung aus Staatsmitteln entbehrt, schon jetzt zur Zierde gereichen; eine Reihe von Forschungen und eine nicht geringe Anzahl älterer schriftlicher Documente sind in den von ihr alljährlich heraus-

gegebenen Berichten niedergelegt, und so wirkt sie still, aber sicher und umsichtig fort und fort für Ermittlung, Verständniß, Pflege, Mittheilung von Zeugnissen und Resten der vaterländischen Vorzeit. Freunde deutscher Wissenschaft und Kunst machen wir auf die heutige Festversammlung aufmerksam, worüber in den Inseraten d. Bl. das Nähere bemerkt ist.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Witterungs-Beobachtungen

vom 29. Juli bis 4. August 1849.
(Thermometer frei im Schatten.)

Juli.	Barom. b. 10° R. Stunde.	10° R. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
29.	Morgens 8	27.11,4	+14,8	W.	Sonnenschein matt.
	Nachmittags 2	— 11—	+21,6	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10—	+11,8	SO.	gestirnt.
30.	Morgens 8	— 9,5	+16,8	S.	Sonnenschein, matt.
	Nachmittags 2	— 9,4	+20—	SSW.	gewölkt.
	Abends 10	— 8,6	+13,8	SW.	leicht gewölkt
31.	Morgens 8	— 7,8	+13—	WSW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 7,5	+17—	SSW.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 8,7	+ 9,7	WNW.	gestirnt.
Aug. 1.	Morgens 8	— 9,3	+12,9	WSW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,6	+14,6	NW.	schwere Wolk., Wind
	Abends 10	— 10—	+10—	NW.	Wolken, feucht.
2.	Morgens 8	— 10,3	+12,3	WNW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 10,4	+12,8	WNW.	Regen.
	Abends 10	— 10,4	+10,6	WNW.	Wolken.
3.	Morgens 8	— 9,5	+11,8	WNW.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	— 8,7	+16,4	WNW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 8,5	+10—	WNW.	Regen.
4.	Morgens 8	— 8,3	+11,3	W.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 8,5	+15,5	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 9—	+10,7	W.	Wolken, feucht.

Berliner Börse, den 4. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Berg-Märkische 40	—	50	Nordb. Fried. Wlh 40	—	40 1/2
d° Priorit. 50	—	96 1/2	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 40	—	82 1/2	Oberschles. A. 30	—	101
d° Prior. - Actien 40	—	90	d° Priorität s. 40	—	—
Berlin-Hamburg d° 40	—	69 1/2	Oberschles B 30	—	101
d° Prior. 40	—	95 1/2	Potsdam-Magd. 40	—	57 1/2
d° d° II. Ser. 40	—	—	d° Oblig. A. u. B. 40	—	87 1/2
Berlin-Stettin 40	95	95	d° Prior.-Oblig. 50	—	98
d° Priorität. 40	—	104 1/2	Pr. Wlh. (S. Vhw.) 40	—	36
Breslau-Freib. 40	—	—	d° Priorit. 50	—	91
d° Prior. 40	—	—	Rheinische 40	—	46 1/2
Chemnitz-Riesa 50	—	—	d° Priorität. 40	72 1/2	—
Cöln-Minden 30	—	86 1/2	d° Preference 40	—	—
d° Prior. 40	96	96	d° v. Staatgar. 30	—	—
Cracow-Obersehl. 40	—	58 1/2	Sächs.-Baiersche 40	—	79 1/2
d° Prior. 40	—	77	Stargard-Posen 30	—	57
Düsseldorf-Elberf 50	—	—	Thüringische 40	—	90 1/2
d° Priorität. 40	—	—	d° Priorit. 40	—	—
Kiel-Altona 40	—	97	Wilh.-Bahn 30	60	—
Mgdh.-Halberst. 40	—	132 1/2	d° Priorit. 50	—	—
Magdb.-Wittenb. 40	—	50 1/2	Zarskoie-Selo	—	—
Mail. Venedig 40	—	—			
Niedersch.-Mrk 30	—	79	Preuss. Fonds.		
d° Priorität. 40	—	89 1/2	Freiw. Anleihe 50	—	—
d° d° 50	—	—	Bank-Antheil 10	—	—
N.Schl. Pr. III. Ser. 50	—	98 1/2	Pr. St.-Sch.-Sch. 30	—	—

Die Börse war heute sehr geschäftlos und die Course konnten ihren gestrigen Standpunkt wenigstens nicht voll behaupten.

Berlin, 4. August. Getreide: Weizen poln. 58—62 Roggen loco 29—31, pr. Aug.-Sept. 29 G., 20 1/2 Br., Sept.-Oct. 30 1/4—1/2 Hafer loco 17—19. Gerste loco 24—26. Rüböl loco 13 1/2 Br., 1/2 G., pr. Aug. 13 1/2 G., 1/2 Br., August-Sept. 13 1/4 G., 1/2 Br., Sept.-Oct. 13 1/2 G., 1/2 Br., Oct.-Nov. 13 1/2 G., 1/2 Br., Nov.-Dec. 13 1/2—1/4. Del. saaf 82—84. Spiritus loco 16 1/2 Br. ohne Faß, pr. Aug.-Sept. 16 Br., Sept.-Oct. 16 1/2—16 bez.

Roggen bleibt bei der regnigten Witterung animirt, Rüböl preishal- tend. Spiritus dagegen flau und 1/2 Thlr. pr. 10,800⁰ billiger verkauft.

Paris den 2. August.

5% Rente baar	88. 65.
pr. Ultimo	88. 75.
3% " "	53. 80.
pr. Ultimo	53. 55.
Nordbahn 421. —.	Bankactien 2271. 75.

London den 2. August.

3% Consols baar und auf Rechnung	92 1/4 1/2.
----------------------------------	-------------

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 u. Morgens, 12 1/2 u. Mittags, 5 u. Nachm.
Packzüge 10 u. Vorm. (bis Dschag 7 u. Abends). Von Riesa und Dschag früh 5 Uhr.
Anschluß von Dresden nach Piena: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, und 5 Uhr.
 " " Löbau nach Zittau 8 1/4, 1 1/2, 7 1/4 Uhr.
 " " Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens, 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.
Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 1/2 u. Ankunft in Berlin 12 1/4 u. Mittags und 9 u. Abends.
Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen; 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.
Magdeburg: 6 1/2 u. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;
 7 1/2 u. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg; 12 u. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; 5 u. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt;
 6 u. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.
Anschluß von Cöthen nach Bernburg 2 1/2 Uhr Morgens, 2 1/4 Uhr Nachm., 7 1/4 Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 1/4 Uhr Vorm.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig 4 1/2 Uhr Nachm.
 " " Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Cöln 2 1/4 u. Morg.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 8—6 u. (Hainstraße, großes Joachimsthal 1. Etage).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 u.
Theater.

Montag den 6. August kein Theater.
 Dienstag den 7. August. Auf Verlangen: **Der verwunschene Prinz**, Lustspiel in 3 Acten von Plöb. Hierauf: **Rück und Juste**, Vaudeville in 1 Act.

Bekanntmachung.

Im Besitze der nachstehend sub A. signalisirten, bei uns wegen eines in einem hiesigen Verkaufsgewölbe gemeinschaftlich verübten Diebstahls von Seife in Haft gekommenen beiden Frauenspersonen haben sich bei deren am 24. vor. Monats erfolgten Verhaftung 4 Kiesel weiße, roth gefleckte Waschseife vorgefunden.

Da zu vermuthen ist, daß sie diese Seife ebenfalls verwendet haben, so fordern wir Jedem, dem etwa solche Seife abhanden gekommen oder wer sonst in der fraglichen Beziehung irgend eine

Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, hierdurch zu schleuniger Anzeige bei uns mit dem Bemerkten auf, daß die gedachte Seife bei uns zur Ansicht vorliegt.

Leipzig den 3. August 1849.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Wieweg.

A.

Beschreibung der beiden Frauenspersonen.

Die eine ist 48 Jahr alt, mittler Statur, etwas korpuslent, hat volles rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und schwarzes Kopfhaar.

Bekleidet ist sie mit einem dunkelroth und schwarz geblühten kattunen Kleid, blaßrothschwarz carrirter Schürze, hellrothschwarz und grün gemustertem Umschlagetuch und trägt eine weiße Haube.

Die andere jener beiden Frauenspersonen ist ebenfalls mittler Statur, hat längliches Gesicht, dunkeln Teint, schwarzes Kopfhaar.

Bekleidet ist sie mit einem rothcarrirten leinenen Rocke, blauer Contusche, blauegedruckter Schürze und schwarzem Halstuch.

Die erstere der beiden Frauenspersonen hatte an jenem Tage einen Kober, die letztere einen Tragkorb und ein Handtörbchen bei sich.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll

den 13. August 1849

ausgeklagter Schuld halber nach Maßgabe der Erl. Proz.-Ordn. ad tit. XXXIX. §. 15 fg. und des Mandats vom 26. August 1832 mit Subhastation des dem hiesigen Schuhmachermeister Herrn Ferdinand Eschold angehörigen, in der Colonnadenstraße des hiesigen Reichelschen Gartens unter Nr. 2 und nach der Brandcatasternummer 1608 gelegenen Grundstücks, Folium 25 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig, des Kreisamtsanteils, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 4630 fl am 24. Januar d. J. gewürdet worden ist, verfahren werden.

Zahlungsfähige Kaufstücker werden daher geladen, an dem obenbenannten Tage Vormittags vor zwölf Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun, und wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maßgabe des obgedachten Mandats dieses Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufen das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des Kreisamtslocales hier aufgehängten Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig den 5. Juni 1849.

Der Kreisamtsverweser
B. Goldfreund.

Actiencinzahlung.

Für Monat September d. J. wird auf jede bauende und freibauende Actie unseres Vereins eine Einzahlung von 20 Ngr., sowie auf jeden Interimschein zu Prioritätsactien B. eine dergl. mit 10 Ngr. hiermit ausgeschrieben. — Die Interimscheine zu Prioritätsactien B. sind von der Casse bis spätestens den 18. Aug. l. J. Nachmittags 5 Uhr bei Vermeidung der schon früher angegegebenen Nachtheile mit à 2 Thlr. auszulösen, soweit dies noch nicht geschehen.

Leipzig, den 4. August 1849.

Das Directorium des Lugauer Steinkohlenbauvereins.

Dr. **Schmuth.**

In einigen Tagen erscheint:

Böckels Stimme aus dem Kerker an **Robert Binder.**

Dividenden-Zahlung.

Zufolge der am gestrigen Tage von der unterzeichneten Anstalt der General-Versammlung ihrer Actionärs über das Geschäftsjahr vom 1. Juni 1848 bis 31. Mai 1849 vorgelegten und genehmigten 30. Abschlußrechnung wird für jede Actie eine Dividende von **Achtzehn Thalern**

baar ausgezahlt werden.

Indem wir die geehrten Inhaber von Actien unserer Anstalt hiervon in Kenntniß setzen, ersuchen wir dieselben, den ihnen zukommenden Dividenden-Betrag

vom 9. August an

gegen Quittung auf unserm Bureau oder auswärts bei unsern Agenturen in Empfang nehmen zu lassen.

Leipzig, den 4. August 1849.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.
W. F. Kunze, Bevollmächtigter.

Bei **Louis Rocca**, Grimma'sche Straße Nr. 11, ist erschienen:

Grab auf dem Kirchhofe zu Satrup der am 13. April 1849 bei den Düppeler Schanzen gefallenen Sachsen.
Saubere lithographirt. Tondruck. Preis 15 Ngr.

Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 3. Classe, deren Ziehung Montag den 6. August stattfindet, empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 5.

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir neben unserm **Colonial-Waaren-Geschäft en gros** auch ein **Detail-Geschäft** unter heutigem Tage an hiesigem Plage, **Petersstraße, Hohmanns Hof**, eröffnet haben. Indem wir ein geehrtes Publicum um zahlreichen Zuspruch bitten, geben wir unsrerseits die Versicherung, daß wir es uns stets angelegen sein lassen werden, durch billige und solide Bedienung den Anforderungen unser werthen Abnehmer in jeder Hinsicht Genüge zu leisten.

Leipzig den 4. August 1849.

Schnoor & Franke.

Zur gefälligen Beachtung.

Dem geehrten Publicum empfiehlt sich das Tuch- und Seidenwasch-, so wie Ausbesserungs- und Fleckenreinigungsgeschäft von **C. G. Viebers**, indem es prompt besorgt. Wohnung: Königsplatz Nr. 9.

Zerbrochne feine Glas- und Porzellanwaaren werden fein zusammengesetzt und ihnen durchs Brennen eine solche Dauer gegeben, daß sie zu heißen Speisen und Getränken sofort gebraucht werden können, Gerbergasse Nr. 24, im Hofe 2 Treppen.

* Richters Bettfederreinigung *

jezt Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe bei **Lorenz.**

Die **Lampenreinigungs-Anstalt**, Königsplatz Nr. 3, empfiehlt bei Bedarf stets pünctliche und reelle Bedienung.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Feine Lederwaaren, besonders Brieftaschen, Cigarren-Etuis und Porte-monnaies.



H. M. Stutzbach

in Leipzig,

Schützenstraße Nr. 15, empfiehlt sein Pfropfen-Lager in allen Gattungen; auch können daselbst neue unpassende Pfropfen gegen passende umgetauscht werden.

Vorzüglich schönes

Post- und Schreibpapier den Bogen zu 1 Pf., im **Buche billiger**; Stahlfedern das Dhd. 5 Pf., das Gros 3 1/2 Ngr.; Federhalter das Stück zu 1 Pf., das Dhd. 1 Ngr., Pennale mit Halter, Bleistift, und Schieferstift zu 1 Ngr., Zuckkästchen mit 12 Farben à Stück 1 Ngr., das Dhd. 9 Ngr., und mit 24 Farben zu 18 Pf., Dhd. 17 1/2 Ngr.; **ausgezeichnet schöne Cigarren**, erwiesenermaßen acht Jahre alte Waare, zu 1 1/2, 2, 3 u. 4 Pf. das Stück, 25 zu 3 Ngr. 5 Pf., 4 Ngr. 6 Pf., 7 Ngr. und 9 Ngr. 5 Pf., so wie ferner feine **echte Bremer und Savanna-Cigarren** bis zu 15 Pf. das Stück, empfiehlt bestens das **Cigarren- und Papier-Lager** von **Carl Groß**, Petersstraße Nr. 1.

NB. Das Gewölbe ist das kleine, zunächst der Wachsstock-Niederlage.

Patent-
mit höchst bequemen
patentirte geruchlose Gussstein-
empfehl



Marquisen
Mechanismus; ferner
Apparate für Küchen

die Maschinenfabrik von **F. E. Hoffmann** am Windmühlenthor.

Water-Closets nach verbesserter und vereinfachter Construction, **Wasserleitungen** für Wohngebäude, **metallene Druckpumpen**, **Waschtische** mit Mechanik, **Gusssteine** mit Waschapparat und patentirtem geruchlosen Verschluss empfiehlt
die Maschinenfabrik von **F. E. Hoffmann** am Windmühlenthor.

J. F. Volbeding jun., Markt, Hainstraßen = Ecke,
empfehl sein wohlfortirtes Lager in engl. **Hanf-** und **Bestechgarnen** zu den billigsten Preisen.

Ausverkauf.

Ende dieses Monats hört der Ausverkauf meines Ausschchnittwaaren-Lagers auf und werden daher die jetzt noch vorräthigen Waaren zu sehr billigen Preisen abgelassen. Tafeln und Reale sollen gleichfalls zu sehr annehmbaren Preisen verkauft werden.
Wilhelm Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Das Seidenwaarenlager Brühl Nr. 68,

1 Treppe, empfiehlt für das Detail **Rayés**, schwarze und changirte Lustrine zu Kleider, so wie **Glacé-Gros de Naples**, **Atiaffe**, **Moiré**, **Florence** und **Marcelline** in allen Farben zu den billigsten Preisen.

G. Alb. Bredow Mauricianum. **Kopf-, Kleider-, Hut-, Taschen-, Zahn- und Nagel-Bürsten.**

Getragene Kleider jeder Art,

Uhren, Wäsche, Tischzeug, Betten, Schuhwerk etc. werden fortwährend zu **bestmöglichen Preisen** gekauft und sind in großer Auswahl billigst zu finden bei

Rudolph Fries, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Die **Tintenfabrik** des **F. Metlau** hier, Gewölbe Neumarkt in Hohmanns Hofe, offerirt:

Carmintinte, rothe, vom feinsten Pariser Carmin und im schönsten Feuer, diese und die Schrift im Alter sich nicht verändernd, vorzüglich für alle Comptoirarbeiten, einzeln à 1 1/4 \mathcal{R} , à Loth 1 1/4 \mathcal{R} , à Glas 1 1/4 bis 10 \mathcal{R} .

Carmintinte, blaue, à 1/2 \mathcal{R} , à Glas 1 1/4—5 \mathcal{R} .

St. Martentinte, schönroth, zu ord. Schriften, sehr billig.

Comptoir- u. Acten-Gallustinte, à Eimer 14 und 12 \mathcal{R} , und ausgemessen à Kanne 7 1/2 \mathcal{R} , auch in Flaschen zu 7 1/2, 4, 2 1/2 u. 1 1/4 \mathcal{R} . Bei mehreren Kannen wird nach Eimerpreis berechnet. Sie sind eigends für Gänse- und Stahlfedern zugleich bereitet, rein aus Gallus, alt, abgelagert, so daß stets mehrere hundert Kannen fertig lagern, fließen daher leicht, schimmeln nicht und erzeugen eine auch im Alter sich gleichbleibende **unvertilgbare** tiefschwarze Schrift. Jetzt so üblische Blauholztinte (schlechte Gattung) fertige ich niemals. Händler erhalten die Tinten in Gläsern äußerst billig berechnet. Jede Flasche ist mit Etiquet und Stempel versehen, leere werden im Einzelhandel wieder zurückgenommen.

Vorzüglithe schwarze Tinte

in Flaschen zu 10, 7, 6, 5, 4, 3, 2 1/2, 1 1/2 u. 1 Ngr., welche niemals schimmelt, sich nicht verdickt, niemals gelb, sondern auf dem Papiere tief schwarz wird und immer bleibt; **feinste rothe Carmintinte** in Flaschen zu 3 und 1 1/2 Ngr. verkauft fortwährend die Tintenfabrik von

Eduard Deser, kleine Fleischergasse im Krebs.

Schwarzer Lack für Patronaschen etc., **Goldlack** für Messingarbeiten à Glas 2 1/2 \mathcal{R} empfiehlt **N. Hoffmann**, Dresdner Str. 5.

Zu verkaufen ist ein schöner durchaus gut gearbeiteter **Mahagoni-Secretair**, welcher etwas gedunkelt, so daß er zu neuen und gebrauchten Meubles paßt, auch verhältnißmäßig sehr billig. Näheres von 8—12 und von 2—6 Uhr Burgstraße im weißen Adler, 5 Treppen bei Herrn **Wöbius**.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Sopha. Zu erfragen Nr. 17 in der Johannisgasse in der Kohleniederlage.

Verkauf einer Wollspinnerei.

Eine im Süden Deutschlands innerhalb des Zollvereinsgebietes gelegene Kamm- und Streichgarn-Spinnerei mit Färbereinrichtung ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Fabrikat erfreut sich der besten Aufnahme innerhalb eines höchst soliden Abnehmerkreises. Hierauf Reflectirende belieben sich an Herrn **G. W. Mettenius** in Frankfurt a/M. zu wenden, welcher bereit ist, soliden Käufern jederzeit vortheilhafte Kaufbedingungen zu gewähren.

Zu verkaufen ist Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe, 1 Secretair, 1 Divan, 1 runder Tisch, 2 Glaschränke, passend auf eine Commode, Rohr- und Polsterstühle, 1 Bureau, 1 Sopha, 2 Kleiderschränke, 1 Chiffonnière, 1 Pfeilercommode, 1 Waschtisch.

1 Stuhlflügel, Mahagoni, von vorzüglichem Ton, im besten Stand, ist billig zu verkaufen und zu erfragen bei Herrn **Paul**, Bahnhofstraße Nr. 19.

Zu verkaufen sind 1/2 Duzend Mahagonystühle und ein ovaler Tisch, Münzgasse Nr. 6 parterre.

Große und kleine Einleggefäße und Schnapsfässer sind zu verkaufen in den drei Lilien zu **Neuditz**.

Zu verkaufen sind mehrere leere Weingefäße Stadt Frankfurt, große Fleischergasse Nr. 2.

Für Epheu-Liebhaber.

Zwei große schöne Epheusstöcke, laubenartig gezogen, 3 Ellen hoch und 15 Zoll breit, stehen Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Bei Herrn Gärtner **Lehmann** (Lehmanns Garten) Näheres.

Bekanntmachung.

Von heute an können die bestellten großen Ananas-Erdbeerfenker abgeholt werden, auch sind noch welche zu haben à Schock 5 Ngr. blaue Müze Nr. 9 parterre.

Echte **Havanna-Cigarren**, bezeichnet

Fanny Elssler,

La Victoria, Norma, Alemanna, Empresa, Manilla u. a. m., so wie vorzügliche Sorten Bremer Fabrikat von 8—16 Thlr. empfehlen

G. C. Marx & Comp.,
Brühl Nr. 89, gegenüber der Hainstrasse.

Allen Rauchern einer guten halbschweren Cigarre wird ganz besonders Nr. 13, à 8 1/2 Thlr. und 8 Stück für 2 1/2 Ngr. empfohlen vom Commissionslager von **D. G. Augener & Comp.** aus Bremen, Hainstraße im Stern.

Zu verkaufen
Wilh. Schildt, Neumarkt Nr. 38.

Essig von bester Güte und Reinheit, in verschiedenen Sorten und Preisen, so wie **ausgezeichneten Doppelfessig zum Einsetzen und Einlegen**, empfiehlt die Essig-niederlage in der Reichsstraße, Selliers Hof.

Zur gütigen Beachtung.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich gestern direct aus **Lüneburg** mit einem Quantum von dem so allgemein beliebten

feinsten Gartenblumen-Honig (frischer Schnitt) wieder angelangt bin. Besonders mache ich Diejenigen aufmerksam, die mit Husten oder Brustkrankheiten behaftet sind, indem der Honig dafür sehr heilsam ist. Der Verkauf findet wie gewöhnlich an den Markttagen auf dem Markte, der alten Waage gegenüber, statt. **Lödter** aus Lüneburg.

FrISCHE baier. SchmelzbutteR

in Kübeln und im Einzelnen bei
Theodor Feld, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Neue Matjes-Häringe

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Theodor Feld, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Die ersten neuen **Bauffer Vollhäringe** erhielt und empfiehlt schock- und stückweis billig
Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Echte Holländ. Häringe, fette engl. Matjes-Häringe, fetten geräucherten Rheinlachs

empfehlen **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Schieber's Buchhaltung, neueste Auflage, wird billig zu kaufen gesucht Frankfurter Straße Nr. 19, 3. Etage.

Eine gute eiserne Buchdruckerpresse wird zu kaufen gesucht. Offerten mit C. T. wolle man unter Angabe des Preises und der Construction gefälligst in der Expedition d. Bl. niederlegen.

An dem sorgsam geleiteten vollständigen Unterrichte einiger Knaben von 10—11 Jahren können noch 2—3 gleichen Alters jetzt oder zu Michaelis Theil nehmen. Darauf Reflectirende wollen das Nähere mit Herrn **Ad. Mayer** auf dem Comptoir von Frege und Comp. besprechen.

Folgende Blätter: Dresdner Zeitung, Handelszeitung, Neue Leipziger und Leipziger Zeitung, können am 2ten Tage ihres Erscheinens billig abgegeben werden in der „Weinstube zur Börse“, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Ein Markthelfer, nicht unter 24 Jahren, der einige Kenntnisse vom Cigarrenfache hat und ein gewandter Verkäufer ist, kann wegen plötzlicher Krankheit des Prinzipals sofort einen guten Posten erhalten. Da ihm aber die Casse anvertraut werden muß, müßte er eine baare Caution von 300—400 Thlr. erlegen. Reflectirende wollen ihre Adresse unter der Chiffre M. A. H. 12. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Mann in den 40er Jahren, Witwer, der ein sehr gut rentirendes Geschäft besitzt, sucht eine feinen Jahren angemessene Lebensgefährtin, die ein disponibles Vermögen von 5—600 Thalern besitzt. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. S. R. versiegelt niederzulegen. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein junger Mensch von 16—17 Jahren kann sogleich in Dienst treten. Näheres bei Hrn. Restaur. **Wustig**, Schuhmacherg.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein starker Bursche. Zu melden **Tauchaer Straße** Nr. 4 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsamer Laufbursche vom Lande **Petersstraße** Nr. 33, 4te Etage.

Gesucht wird ein gutes Mädchen für Kinder und Hausarbeit zum sofortigen Antritt **Reichsstraße** 8/9 bei **F. Möbius**.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit große **Windmühlenstraße** 48, 1 Treppe rechts.

Eine Köchin in gefesterten Jahren, die ihr Fach gut versteht, sich übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet ein gutes Unterkommen. Näheres Nachweis hat Herr **Robert Schmidt**, **Dresdner Straße** Nr. 1, die Güte zu ertheilen.

Zum 1. October d. J. wird eine mit guten Zeugnissen versehene und in der feinem Kochkunst ganz erfahrene Köchin von einer Herrschaft in der Nähe von Leipzig gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Oberkellner in der goldnen Sonne auf der **Serbergasse**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein starkes, kräftiges Mädchen, das an grobe Arbeit gewöhnt ist, **Thomaskirchhof** 11 part.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. August ein ordentliches Dienstmädchen **Mühlgassenecke** Nr. 5 parterre.

Gesuch. Ein junger unverheiratheter Mensch sucht einen Posten als Markthelfer, welcher auf Verlangen Caution stellen kann. Reflectirende Herren werden gebeten, ihre Adressen unter **W. L.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kellner, welcher gute Zeugnisse hat und mit der Buchführung Bescheid weiß, auch gegenwärtig noch im Geschäft steht, sucht zum 1. September in einem Hotel oder Restauration ein weiteres Unterkommen. Zu erfragen im **Goldhahngäßchen** Nr. 8 in der **Böttcherwerkstatt**.

Ein gewandter kräftiger militärfreier Mann sucht eine Stelle als Gärtner, Bedienter, Markthelfer oder Hausmann, kann auf Verlangen Caution stellen. Näheres bei **Möbius**, **Reichsstr.** 8/9.

Ein Mädchen, welche hier 5 Jahr bei einer Herrschaft in Dienst gestanden und gute Atteste hat, sucht sogleich oder zum 1. Sept. ein Unterkommen. Adr. **W. G. gez.** erbittet man in der Exped. d. Bl.

Ein gebildetes Mädchen sucht Verhältnisse halber ihre jetzige Stelle zu verändern; sie ist in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, kann einer Wirtschaft in jeder Art selbstständig vorstehen, würde aber auch eben so gern mit Hilfe der Hausfrau dieselbe leiten. Die besten Empfehlungen der geachteten Familien stehen ihr zur Seite. Man bittet, geneigte Offerten unter der Adresse **T. S. poste restante Leipzig** niederzulegen.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. September einen Dienst. Zu melden **Petersstraße** Nr. 8, im Hofe parterre.

Ein solides Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird und in der Küche nicht unerfahren ist, wünscht zum 1sten September einen Dienst. Das Nähere **Barfußgäßchen** 2, 2. Etage.

Gesucht wird von einer stillen pünctlich zahlenden Familie ein Logis von 40—60 Thlr. in der innern Stadt. Adressen sind abzugeben **Ritterstraße** Nr. 22 im Klemnergewölbe.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd nebst dem Lerchenstrich in **Sohliser Flur** soll **Wittwoch, den 8. August, Abends 7 Uhr**, auf 6 Jahre, vom 15. August 1849 bis dahin 1855, an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, und zwar

circa 740 Acker Wiesen- und Feldflur, und circa 52 Acker Holz, ohne die der Stadt Leipzig gehörenden 6 Acker, getrennt verpachtet werden.

Pachtlustige sind daher hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage auf hiesiger **Gemeindestube** einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen und hierauf ihre Gebote zu eröffnen.

Sohlis, den 1. August 1849.

Im Auftrage der Altgemeinde:
Guido Vogel.

Gasthaus Verpachtung.

Ein Haus mit Gastnahrung und Inventar auf hiesigem Plage ist sofort zu verpachten. Offerten mit **R. R. H. 1.** bez. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist zu Michaelis **Neumarkt** Nr. 29, im Hofe 1 Treppe, ein kleines freundliches Logis, für ein paar einzelne Leute passend. Preis 28 Thlr. jährlich. Näheres vorn heraus 1 Treppe.

Vermiethung. Einige Logis sind sofort billig zu vermieten am bayer. Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Zu vermieten ist von Michaelis ab in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2 die 3. Etage mit 9 Stuben, desgl. das hohe Parterrelogis mit 10 Stuben und Speisesaal nebst Zubehör und Garten durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis im Kupfergäßchen Nr. 4.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis. Näheres Friedrichstraße Nr. 24, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist im Barfußgäßchen Nr. 8 die erste Etage, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Holzraum, desgleichen ein Logis 5 Treppen hoch, mit 1 Stube, 1 Kammer, Keller, Kaminherd und Holzraum, für 20 Thlr. jährlich. Näheres ertheilt Herr Quellmalz, nebenan in Nr. 9.

Zu vermieten sind 3 Familienlogis zu 84 Thlr., zu 76 Thlr. und 38 Thaler, von denen eins sogleich zu beziehen ist. Reichels Garten (Alexanderstraße Nr. 2) bei Wilh. Gräfe.

Bosenstraße Nr. 3

ist die freundliche 2te Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, von jetzt oder Michaelis an zu vermieten. Näheres darüber ertheilt der Herr Buchbinder Halle daselbst parterre.

Die 3te Etage, bestehend aus 5 Stuben und übrigen Zubehör, ist Dresdner Straße Nr. 10 von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere in der ersten Etage beim Besitzer zu erfragen.

Ulrichsgasse Nr. 45 ist das Parterre, so wie die 1. Etage und ein Logis der 2. Etage von Michaelis ab zu vermieten, auch kann das eine Logis der 1. Etage sofort übernommen werden. Das Nähere zu erfahren bei Adv. Winter, Markt Nr. 9.

Einige mittlere Familienlogis im weißen Adler sind zu vermieten durch Dr. Robert Osterloh sen.

Die sehr freundliche erste Etage in dem v. Planitz'schen Hause, Inselstraße Nr. 14, nahe an der Dresdner Straße, bestehend aus 10 Zimmern und andern Räumen, mit Gartenabtheilung, ist entweder im Ganzen oder in zwei sehr gut zu sondernden Logis von resp. 6 und 4 Zimmern, jedes mit Küche u. s. w. auf Michaelis ganz billig zu vermieten und beim Hausmann Näheres zu erfahren.

Ein größeres und ein kleines Logis vorn heraus sind zu vermieten Brühl Nr. 49, parterre zu erfragen.

Eine Feuerwerkstelle nebst Logis, so wie eine kleine Niederlage, sind zu vermieten Gerbergasse Nr. 8.

Eine 2te Etage von 3 Stuben mit Zubehör ist kommende Michaelis zu vermieten. Zu erfragen Katharinenstraße 21, 1 Treppe.

Lange Strasse Nr. 2,

ganz in der Nähe der Dresdner Strasse, ist ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör und Garten sofort zu vermieten. Näheres daselbst erste Etage.

Zu vermieten ist eine meßfreie Stube mit Kammer und Aussicht auf den Markt Thomaskgäßchen 1, 3. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen studirenden Herrn zu Michaelis ein Zimmer mit Alkoven vorn heraus 1 Treppe gr. Fleischergasse Nr. 2, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein fein ausmeubliertes Zimmer an einen ledigen Herrn, nahe am Königsplatz. Das Nähere erfährt man Markt Nr. 5, 2 Treppen.

Ein mittleres Familienlogis ist zu vermieten. Näheres Mittelstraße Nr. 5 parterre rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten an einen ordnungsliebenden Herrn in einer Stube vorn heraus, sogleich zu beziehen, Gerbergasse Nr. 17, 2 Treppen.

*** Abendstern. ***

Heute Montag Abendunterhaltung im Saale des Hotel de Prusse. Anfang präcis 8 Uhr. Das Directorium.

Dienstag Abends 8 Uhr Wiener Saal. Herrmann Friedel.

Pariser Salon. Heute Montag Tanz nach Flügel und Geige. Honorar 2 Ngr. C. F. Saal.

TIVOLI.

Heute Montag großes Concert im Tivoli-Garten.

Es kommt zur Aufführung: Duw. zum Erlenhügel von Kublau, zweites Finale aus Maritana von Wallace (neu), Arie mit Chor aus Prinz Eugen von Schmidt, Dufour-Marsch von Müser, Alice-Polka von Strauß sen. (neu). Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Bei dieser Gelegenheit wird portionsweise warm gespeist. A. Stolpe.

Schweizerhäuschen.

Das wegen ungünstiger Witterung unterbliebene

IV. Extra-Concert

mit Potpourri und brillantem Feuerwerk wird heute Montag den 6. August stattfinden. Alles Nähere enthalten die gedruckten Programms. Anfang um 6 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Musikchor von C. Fischer.

„ODEON.“

Heute Montag von 7 Uhr an Concert und von 8 Uhr an

Ballmusik.

Das Musikchor des Director Jul. Lopitzsch.

Wiener Saal.

Heute Montag

Concert u. Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu dem heute stattfindenden Concert ladet zu einem Töpfchen Eiskellerbier, nebst einer Auswahl Speisen ganz ergebenst ein die Restauration.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Montag lade ich zu Cotelettes, Zunge und Subu mit Allerlei u. Abendunterhaltung ein. Morgen Dienstag Concert. C. A. Mey.

Großer Kuchengarten.

Heute Montag Abends 6 Uhr

Speck- und Zwiebelkuchen,

auch Altenburger Brodkuchen, so wie alle Tage von Mittags 1 Uhr an frischen Obst- und Kaffeekuchen empfiehlt ergebenst Gustav Sobl.

In Stötteritz alle Abende warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck. Schulze.

Sommer-Salon im Helm zu Guttrich.

„C-o“ heute Montag gesellschaftliche Abendunterhaltung. D. B.

Gasthof zum Helm in Guttrich.

Heute Montag Schlachtfest bei G. Söhne.

Gosenschenke in Guttrich.

Heute Montag Concert. Das Musikchor von C. Haustein.

Gosenschenke in Guttrich.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Seyser.

Oberschenke in Guttrich.

Heute Montag Schlachtfest. C. Müller.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Montag großes Kegelfest und Wurstsuppe. Franz Rißing.

Leipziger Salon. Heute Montag Tanzvergnügen. Anfang 1/2 8 Uhr.

Kellerteller bei Lindenau.

Heute Montag Concert vom Musikchore des 1. Schützenbataillons.

Fr. Zbiele, Musikdirector.

Heute Abend Gnte mit Weintraut, Allerlei, Cotelettes und andere Speisen. Hennings Restauration an der Promenade, dem Schlosse gegenüber.

Brandbäckerei.

Heute Montag ladet zu Kirsch-, Apffel-, Pflaumen- u. Suisterkuchen und Abends von 5 Uhr an zu Speckkuchen mit saurer Sahne ergebenst ein
C. Dentschel.

Gosenthal.

Heute Montag frische Bratwürste nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Drei Mühren.

Heute Abend diverse warme Speisen und von 6 Uhr an Speckkuchen.
F. Debisch.

Mittagstisch zu 5 Ngr.,

im Abonnement zu 15 Markten für 2 1/2 Thlr., empfiehlt als sehr gut die „Weinstube zur Börse“, Salzgäßchen Nr. 7, 1ste Etage, hinter'm Börsengebäude.

Heute den 6. August gesellschaftliches Kegeln ergebenst bei
Liebner im Täubchen.

Heute Abend Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst einladet
Einhorn in Staudens Ruhe.

Morgen Dienstag Schlachtfest bei
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute Montag früh ladet zu Wellfleisch, so wie Abends zu Brat- und frischer Wurst ergebenst ein
W. Schüge.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
August Wegel, Königsplatz, Fortuna.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst einem guten Glas Bier ergebenst ein
J. G. Flemming, Burgstraße 6. NB. Auch ist das Braumbier wieder zu empfehlen.

Bei der heute Abend 7 1/2 Uhr stattfindenden Generalversammlung sämmtlicher Theilhaber der Vereins-Buchdruckerei im Locale derselben, Betreffs der Statuten, ist es von höchstem Interesse, daß Alle gegenwärtig sind.
Der Vorstand.

Heute Nachmittag ladet zu warmen Speckkuchen und Rinderbraten mit Schmorkartoffeln ergebenst ein
F. Söncke.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Rirkner, Neumarkt Nr. 13 21.

Stehen geblieben ist am Sonnabend an einer Obstbude auf dem Markte ein Sonnenschirm, schwarz und roth gefüttert. Wer ihn zurückbringt in Nr. 6 der Salomonstraße, 3 Treppen rechts, erhält eine Belohnung.

Zwei Pfauen, Männchen und Weibchen, sind am 4. d. M. abhanden gekommen. Man bittet, solche auf der kleinen Funkenburg gegen eine Belohnung abzugeben, oder Nachricht darüber zu ertheilen.

Diejenige junge Dame, welche Sonntag Morgen 9 Uhr durchs Peterschor auf den Morisdamm ging, wird recht dringend um eine neue Zusammenkunft unter bekannter Adresse gebeten, da die erstere durch die unerwartete Dazwischenkunft einiger Bekannten behindert wurde.

(Keine Anfrage.) Herr Director Wirsing, wann wird Herr Oberregisseur Bartels verschwinden??!! — Bitte, bitte, doch recht bald!

Die Deutsche Gesellschaft

feiert heute, in ihrer Eigenschaft als Verein zur Erforschung und Bewahrung vaterländischer Geschichte und Alterthümer, den Jahrestag ihrer vor 25 Jahren erfolgten Stiftung durch eine öffentliche Sitzung im Locale der Polytechnischen Gesellschaft im Mittelgebäude der ersten Bürgerschule. Es werden einige Vorträge gehalten werden, und zu deren Anhörung die Mitglieder und sonstige Freunde der deutschen Geschichts- und Alterthumswissenschaft freundlichst eingeladen.

Leipzig, am 6. August 1849.

Als Verlobte empfehlen sich
Louise Donner.
Rudolf Mann.

Frankfurt a/M. und Köln den 6. August 1849.

Angewommene Reisende.

Auerbach, Rentler v. Trier, St. Breslau.	Horn, G. h. Oberfinanzrath v. Berlin, gr. Pl. memb.	Bönig, Rfm. v. Solingen, Hotel de Paviere.
Boas, Rfm. v. Frankfurt a/M.,	Hageborn, Part. v. Berlin, Hotel de Russie.	Breffe Korn, Obef. v. Görlitz, St. Nürnberg.
v. Buttler, Part. v. Gotha, und	Herz, Rfm. v. Berlin, St. Nürnberg.	Brocky, Ritter v. Grodnow, St. Breslau.
Baeker, Caffe. v. London, Hotel de Baviere.	Herford, Assessor v. Berlin.	Quindt, Stodengießer v. Liegnitz, St. Breslau.
v. Behl, Frau, v. Berlin, St. Nürnberg.	Höcker, und	Raum, Fräul. v. Dresden, Stadt Breslau.
Cötting, Rfm. v. Bolno, St. Breslau.	Heibert, Part. v. London, Hotel de Baviere.	Rodewald, Rfm. v. Bergen, gr. Blumenberg.
Dietrich, Rfm. v. Breslau, St. Breslau.	Hüller, Buchhalter v. Prag, Stadt Rom.	Raum, Rfm. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.
v. d. Decken, Präs. v. Hannover, gr. Blumenb.	Herruth, Part. v. Königsgr., Hotel de Saxe.	Rother, Rfm. v. Mannsdach, St. Hamburg.
Delius, Rfm. v. Bremen, und	Knauff, Buchhalter v. Potsdam, und	Röhrig, Rfm. v. Benschhausen, und
Dirsch, Hotel. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.	Kant u. Fräul. v. Straßburg, St. Breslau.	Reigel, Rfm. v. Hanau, Hotel de Baviere.
Dehn, Prof. v. Berlin, St. Hamburg.	Kunze, Buchdr. v. Dresden, Hotel de Pol.	Schiel, Rfm. v. Coblenz,
Duncker, Stadtrath v. Berlin, und	Kienzlé, Rfm. v. Langenau, St. Hamburg.	Sturmer, Geh. Cabinetsrath v. Hannover, und
Dreißer, Seifenfied. v. Glogau, Hot. de Bav.	Kleila, Part. v. London, Hotel de Baviere.	Schwender, Rfm. v. Dresden, Hotel de Pol.
v. Effler, Rgbef. v. Wölitz und	Lehmann, Maler v. Paris, und	Steffen, Registrator v. Merseburg, Palmbaum.
Eggenorf, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Lieotke, Hoffschauzp. v. Dresden, Hotel de Pol.	Sturtskopf, Rfm., und
Eiserhardt, Obef. v. Stettin, Palmbaum.	Loose Schausp. v. Bremen, und	Sturtskopf, R. d. v. Hannover, und
Esenbeck, Rfm. v. Bamberg, St. Wien.	Lafleur, Lehrer v. Altenburg, Palmbaum.	Schwarzenberg, Rfm. v. Elberfeld, gr. Bldg.
v. Eusebius, Rgbef. v. Hofgarten, St. Dresden.	Lange, Frau v. Hannover, gr. Blumenberg.	Schmidt Rfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
v. Gayon, Major v. Dresden, St. Nürnberg.	Lippe, Postsecret. v. Altenburg, St. Dresden.	Schloßnagel, Weinb. v. Reppendorf, und
Genast, Hoffschauzpieler v. Weimar,	Knoss, Excell., Gesandt. v. London, Hotel de Bav.	Schmidt, Part. v. Blauen, weißer Schwan.
Göze, Rfm. v. Nürnberg,	Löwiz, Rfm. v. Hamburg, St. Nürnberg.	Slanovi, Rfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Gärtner, Obef. v. Schönhausen, und	Louis, Prof. v. Halle, Hotel de Saxe.	Schneider, Rfm. v. Ruhla, Hotel de Saxe.
Gärtner, Referend. v. Magdeburg, Hot. de Pol.	Meyer, Rfm. v. Bergen, gr. Blumenberg.	Thürmer, Del.-Jasp. v. Jannamiz, St. Mail.
Gehler, Amtslanrichter v. Hermsdorf, St. Frankf.	Marbach, Prof. v. Danzig, Hotel de Russie.	v. Wedemeyer, Part. v. Güstrow, H. de Bav.
Gierse, Rfm. v. Klingenthal, St. Nürnberg.	Metsch, Rfm. v. Riffingen, Hotel de Pologne.	v. Wangerheim, Gräfin v. Hannover, gr. Bldg.
v. Gagsfeld, Fürst v. Trachenburg, Hotel de Pol.	Maschler, Wiesenvoigt v. Jannamiz, St. Mail.	Weißborn, Rgutsbef. v. Stettin, St. Rom.
Gaunheimer, Rfm. v. Fürth, und	Montefiore, Kent v. London, Hotel de Bav.	Zurbelle, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Geintke, Schausp. v. Breslau, St. Breslau.	v. Nostiz-Jänkendorf, Part. v. Opzsch, St. Hamb.	Zurbelle, Rfm. v. Aachen, und
Gaase, Obef. v. Seblitz, grüner Baum.	v. Nebelschütz, Stud. v. Halle, Stadt Wien.	Zubesch, Dffic. v. London, Hotel de Baviere.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 5. Aug. Abds. 13° R.

Druck und Verlag von C. Holz.